

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzende Sabine Gastmann
Stellv. Ausschussvorsitzende Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Brigitte Klee
Ausschussmitglied Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Hartmuth Sager

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Erika Lach

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Gerold Tholen

Sonstige

beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Martin Toepel

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Carsten Feist

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Rina Steinbeck
Stellv. Ausschussmitglied Margret Wahrheit

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Brigitte Pecht

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Waldemar Strauch

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek

bis 15:33 Uhr

Protokollführer Herbert Eckhoff

Gäste

Ratsherr Johann Janssen - LAW

Anke Ahlers

Thomas Jacob

Es fehlten entschuldigt

Beratendes Mitglied Sonja Chamkhi - Vertreterin d. Interessen ausl. Kinder u.

Jugendlicher

Beratendes Mitglied Gleichstellungsbeauftragte Ellen Wolbergs

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.6.09
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Neuordnung von Spielplatzflächen:
Himmelreich/Coldewei
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 4.1 Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Nord
- 4.2 Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Süd
- 4.3 Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Mitte
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vorstellung Adoptions- und Pflegekinderdienst
- 5.2 Planungen Schulsozialarbeit
- 5.3 Arbeits- und Personalsituation im Jugendsozialdienst
- 5.4 Sprachförderung angehender Schulkinder

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Gastmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom
Herr Schaarschmidt wies darauf hin, dass er an der Sitzung am 10.06.09 teilgenommen habe, aber im Protokoll nicht mit aufgeführt worden sei.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.06.2009 wurde anschließend einstimmig genehmigt.

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Neuordnung von Spielplatzflächen:
Himmelreich/Coldewei

Herr Kottek erläuterte den Beschlussvorschlag. Er wies darauf hin, dass der Punkt 3: "Der westliche Teil des Dorfgangers wird als Wohnbaufläche verkauft" zurückgezogen werde.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage in den Punkten 1, 2 und 4 einstimmig zu.

Beschluss:

1. Im Bereich Himmelreich/Coldewei werden folgende Spielplatzflächen aufgegeben:
 - Nr. 57 - Prenzlauer Straße
 - Nr. 58 - Stendaler Allee I
 - Nr. 59 - Fehrbelliner Straße
 - Nr. 79 - Stendaler Allee II
 - Nr. 89 - Güstrower Straße
 - Nr. 90 - Stendaler Allee III
2. Die vorhandene Spielfläche Nr. 10 Coldewei/Klinkerstraße wird aufgewertet und der Dorfanger des Bürgervereines um Kinderspielgeräte ergänzt.
4. Die Änderung der Bebauungspläne Nr. 93 und Nr. 115 A und B werden zur Aufstellung beschlossen.

Der TOP 5.1 wurde vorgezogen

- 5.1 Vorstellung Adoptions- und Pflegekinderdienst
Frau Ahlers und Herr Jacob erklärten mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) die Aufgaben des Adoptions- und Pflegekinderdienstes.
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
Frau Klee übernahm den Vorsitz, da für die Vorsitzende, Frau Gastmann, und deren Vertreterin, Frau Ober-Bloibaum, für den TOP 4 ein Mitwirkungsverbot gem. § 26 NGO festgestellt wurde. Dieses Mitwirkungsverbot galt tlw. auch für Herrn Siefken, Herrn Kout und Herrn Schaarschmidt, die jeweils an der Beratung und Beschlussfassung der betreffenden Punkte nicht teilgenommen haben.
- 4.1 Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Nord
Herr Stoffers erläuterte die Beschlussvorlage.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage mit 8 Ja-Stimmen zu. 2 Mitglieder stimmten wegen des Mitwirkungsverbotes gem. § 26 NGO nicht mit

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Betreibergemeinschaft GPS Wilhelmshaven und SOS-Hilfeverbund Friesland Wilhelmshaven einen Vertrag über den Betrieb eines Familienzentrums im Rahmen der Sozialraumorganisation im Sozialraum Nord abzuschließen. Das jährliche Auftragsvolumen beträgt als unveränderlicher institutioneller Zuschuss 178.000 €. Die Laufzeit beträgt ab Vertragsbeginn zunächst 5 Jahre.

- 4.2 Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Süd

Herr Stoffers erläuterte die Beschlussvorlage.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage mit 8 Ja-Stimmen zu. 2 Mitglieder stimmten wegen des Mitwirkungsverbotes gem. § 26 NGO nicht mit

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Betreibergemeinschaft GPS Wilhelmshaven und SOS-Hilfeverbund Friesland Wilhelmshaven einen Vertrag über den Betrieb eines Familienzentrums im Rahmen der Sozialraumorganisation im Sozialraum Süd abzuschließen. Das jährliche Auftragsvolumen beträgt als unveränderlicher institutioneller Zuschuss 178.000 €. Die Laufzeit beträgt ab Vertragsbeginn zunächst 5 Jahre

4.3 **Sozialraumorganisation: Beauftragung Familienzentrum Mitte**

Herr Stoffers erläuterte die Beschlussvorlage.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vorlage mit 8 Ja-Stimmen zu. 2 Mitglieder stimmten wegen des Mitwirkungsverbotes gem. § 26 NGO nicht mit

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Betreibergemeinschaft Evangelische Familienbildungsstätte und BeKA (Beratung, Kommunikation und Arbeit e.V.) einen Vertrag über den Betrieb eines Familienzentrums im Rahmen der Sozialraumorganisation im Sozialraum Süd (Teilbereich Mitte) abzuschließen. Das jährliche Auftragsvolumen beträgt als unveränderlicher institutioneller Zuschuss 110.000 €. Die Laufzeit beträgt ab Vertragsbeginn zunächst 5 Jahre.

5 **Mitteilungen und Anfragen**

Frau Gastmann übernahm wieder den Vorsitz.

5.2 Planungen im Bereich Schulische Sozialarbeit

Herr Stoffers erklärte zu den TOP 5.2. und 5.3 vorab, dass die personalwirtschaftlichen Umsetzungsvorschläge bereits in die nächste Sitzung des Personal- und Gleichstellungsausschusses eingebracht würden.

Es werde einen Beschlussvorschlag zur Einstellung zweier neuer Schulsozialarbeiter und einen weiteren für die unbefristete Übernahme (Festeinstellung) der bereits tätigen 2 Schulsozialarbeiter geben. Die dritte Vorlage befasst sich mit der Verlängerung des Projektes SUSI (Systemische Unterstützung Schulischer Integration). Die beiden in diesem Projekt tätigen Sozialarbeiterinnen sollen für ein weiteres Jahr beschäftigt werden. Die vierte Vorlage werde eine personelle Verstärkung des Jugendsozialdienstes um eine Stelle beinhalten (Einstellung zunächst befristet für zwei Jahre).

Herr Feist erklärte anschließend, dass es geplant sei, zum 1.10.09 einen neuen Fachdienst „Schulische Sozialarbeit“ zu schaffen, in dem die verschiedenen, noch unterschiedlich angesiedelten Aufgaben wie Schulerziehungshilfe, SUSI und Schulsozialarbeit zusammengefasst werden sollen.

Der Jugendhilfeausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.3 Arbeits- und Personalsituation im Jugendsozialdienst

Herr Feist berichtete, dass das Jugendamt Wilhelmshaven im letzten Jahr eine interne Untersuchung der Arbeitssituation im Jugendsozialdienst durchgeführt und ermittelt habe, dass ein Sozialarbeiter maximal 25 Leistungsfälle auf einer Vollzeitstelle bearbeiten sollte. Mit dem JSD sei eine „Elastizitätsreserve“ vereinbart worden, wonach bei einer Auslastung von bis zu 20 % über dem Soll (also bei bis zu 30 Fällen pro Sozialarbeiter) auf eine Überlastungsanzeige verzichtet werde.

Einmal jährlich sollte aber eine genaue Überprüfung der Fallzahlen durchgeführt werden. Das sei zum 1.5.09 geschehen und dabei wurde festgestellt, dass die Fallzahl pro Sozialarbeiter bei 34 bzw. 35 Fällen, also noch über der Elastizitätsgrenze, lägen. Daher sei jetzt der Vorschlag zur Einstellung einer weiteren Kraft im JSD gemacht worden, um den Auftrag aus § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung) gesetzeskonform wahrnehmen zu können.

Der Jugendhilfeausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.4 Sprachförderung angehender Schulkinder

Frau Mittelstädt wies auf das Problem hin, dass die Sprachförderung für Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult würden, während der Kindertagesstättenzeit durchgeführt werde. Sie habe zurzeit 4 Kinder in der Gruppe, die 6 Stunden pro Woche Sprachförderung zu unterschiedlichen Zeiten erhielten und das sei aus Sicht der KiTa äußerst problematisch.

Herr Feist antwortete darauf, dass das Problem bekannt und bereits über den örtlichen Vertreter der Landesschulbehörde sowie über die AG der Jugendämter und auch über den Arbeitskreis der Jugend- und Sozialdezernenten ins Kultusministerium transportiert worden sei. Momentan sähe man von dort keine Lösung, es solle aber eine Expertenkommission mit einer Laufzeit von 1 Jahr eingesetzt werden, die überprüfen solle, welche Alternativen es gebe.

Frau Sopp-Dreyer schlug vor, das Problem in der Runde der Beteiligten (Vertreter der Schulen, der Kindertagesstätten, der Kirche) zu diskutieren.

Ende des öffentlichen Teils: 17:09

